



RUNDBRIEF

Hinweise: Bitte informieren Sie sich über die geltenden Corona Maßnahmen und direkt bei den Veranstaltern, ob die Veranstaltungen stattfinden.

OKTOBER 2022

Liebe Mitglieder, liebe Interessierte,

es wird Herbst: Ich empfehle Ihnen einen Waldspaziergang, um die wunderbare Farbenpracht zu genießen! Genuss ist auch am 27. Oktober angesagt, wenn unsere neue Reihe **LET'S TALK** zum **AFTER WORK MIT MUSIK UND DRINKS** startet.

Ein sehr herzliches Willkommen auch an dieser Stelle für Dr. Jessica Schmidt-Weil, unsere neu gewählte Stellvertretende Jüdische Vorsitzende!

Bitte notieren Sie sich schon jetzt die Feier unseres 73. Jahrestages: am 24. November (19 Uhr) werden wir im Roten Rathaus die Jeanette-Wolff-Medaille an unseren langjährigen Evangelischen Vorsitzenden Ulrich Schürmann verleihen.

Im Namen des Vorstandes grüßt Sie herzlich
Ihr

Reinhard Naumann
Evangelischer Vorsitzender



Dr. Jessica Schmidt-Weil
Stellvertretende
Jüdische Vorsitzende

- 57 Jahre, in Lebenspartnerschaft
- Lehrerin in Berlin (Sprachen, Ethik)
- Mitglied der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin
- Nachdem ich im Vorstand der Jüdischen Gemeinde in Bad Kreuznach und der Christlich-Jüdischen Gesellschaft Idar-Oberstein tätig gewesen bin, war es mir wichtig, während meiner 10-jährigen Tätigkeit als Lehrerin an der jüdischen Schule in Frankfurt/Main im Arbeitskreis Juden und Christen auf dem Kirchentag mitzuwirken; vor 10 Jahren zog ich nach Berlin und wollte mich zunächst vornehmlich innerjüdischen Fragen widmen, so z.B. als Dozentin für jüdische Religionspädagogik in Berlin / Potsdam. Antisemitische Erfahrungen machten es erforderlich, mich darüber hinaus in Organisationen zu engagieren, die sich dem Dialog und Trialog widmen, wie z.B. der interreligiöse Arbeitskreis in Charlottenburg, der Arbeitskreis jüdischer Sozialdemokraten oder das American Jewish Committee.
- Mein grundsätzliches Anliegen ist es, einerseits immer noch bestehenden Vorurteilen gegenüber Juden entgegenzuwirken, andererseits die Vielfalt jüdischen Lebens präsenter zu machen. Dazu gehört es, auch jüngere Menschen mit neuen Formaten für den Dialog und Trialog zu gewinnen, mag das in intellektueller, unterhaltender oder auch sportlicher Hinsicht geschehen. Und schließlich bin ich an überregionaler Zusammenarbeit der christlich-jüdischen Gesellschaften interessiert, innerhalb Deutschlands, ggf. auf europäischer Ebene und natürlich in deutsch-israelischen Kontexten.

Montag, 3. Oktober, 16 - 19.30 Uhr, Winterfeldplatz
FEST DER RELIGIONSGEMEINDEN IN SCHÖNEBERG NORD/TIERGARTEN SÜD – WIR SINGEN UND KLINGEN
Mit diesem Fest erinnern die Religionsgemeinden an die friedliche Wiedervereinigung Deutschlands.

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Jom Kippur, (Versöhnungstag) 5. Oktober (jüdisch)
Beginn am Vorabend



Nach Tagen der Buße und Umkehr feiern Jüdinnen und Juden am Jom Kippur Versöhnung mit Gott. Christinnen und Christen erfahren Erneuerung durch Umkehr zu Gott. In Buße und Abendmahl feiern Sie Gottes Gegenwart und bitten um Frieden und Versöhnung. Geschenkte Neuanfang.

Sukkot, (Laubhüttenfest) 10. Oktober (jüdisch)
Beginn am Vorabend



Das Laubhüttenfest Sukkot erinnert an das Überleben in der Wüste und feiert den Abschluss der Ernte. Christinnen und Christen danken für die Ernte und bitten um Bewahrung der Schöpfung. Die Erde ist uns allen anvertraut. Feiern for Future!

GCJZ Berlin, VHS City West und Evangelischer Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf

DONNERSTAG, 13. OKTOBER, 19–20.30 UHR
Evangelischer Campus Daniel
Brandenburgische Straße 51, 10707 Berlin
Anmeldung: VHS City West, Kursnummer: CW101-062H
Tel.: 030 9029 28873 /vhs@chatlottenburg-wilmersdorf.de

HALLE IST ÜBERALL - STIMMEN JÜDISCHER FRAUEN
Podiumsrunde mit Lesesequenzen

Mit dem Buch „Halle ist überall- Stimmen jüdischer Frauen“ wird die Vielfalt der Blickwinkel, Reaktionen und Reflexionen jüdischer Frauen nach dem Terroranschlag vom 9. Oktober 2019 in Halle sichtbar gemacht.

Moderation: Judith Rannenber (VHS CW) und Bernd Streich (GCJZ)
Autor*innen: Nea Weissberg, Alexandra Jacobson, Daphna Rosenthal und Dr. Elvira Grözinger

FREITAG, 14. OKTOBER, 19.30 – 21.30 UHR

MS Goldberg

Yachthafen Potsdam, Kastanienallee 22, 14471 Potsdam
(Potsdam-Hauptbahnhof: Tram 91, 94 oder Bus 605, 610,
631, X5 Haltestelle Kastanienallee/Zepelinstraße)

Eintritt: 25 € / ermäßigt 15 €, www.ticketmaster.de

GOLDBERG-MUSIK: FOLKADU

Eine musikalische Reise durch die jüdische Kultur

Von traditionellen Klängen bis hin zu modernen Songs erfährt das Publikum eine Sinfonie des jüdischen Volkes. Seien Sie dabei und lassen Sie sich inspirieren, von tief berührenden Liebesliedern, fröhlich stimmenden traditionellen Melodien und Hora-Tänzen!

www.goldberg-theaterschiff.de

Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

SAMSTAG, 15. OKTOBER, 14–18 UHR

Heilig-Kreuz-Kirche

Zossener Str. 65, 10961 Berlin-Kreuzberg

KUNSTMARKT UND KUNSTAUKTION

zugunsten von Projekten für Migrant*innen und Flüchtlinge;
Schirmherrschaft: Bischof Dr. Christian Stäblein

Sch[e]mini Azeret: 17. Oktober (jüdisch) Beginn am Vorabend
Simchat Tora (Tora-Freudenfest): 18. Oktober (jüdisch) Beginn am Vorabend

MITTWOCH, 19. OKTOBER, 12 UHR

Mahnmal "Gleis 17"

S-Bahnhof Grunewald, 14193 Berlin

» ... ABGEHOLT!«

Gedenken an den Beginn der nationalsozialistischen Deportationen von Juden aus Berlin vor 81 Jahren

GCJZ Berlin, Berliner Missionswerk/Ökumenisches Zentrum der EKBO, Deutsche Islam Akademie (DIA), Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche (KWG)

„Brennpunkt Religion: Dialog – Kontroverse – Perspektiven“

MITTWOCH, 19. OKTOBER, 19.30 UHR

Kapelle neben der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche

Breitscheidplatz, 10789 Berlin



„KANN MAN HEUTE NOCH BETEN?“

Mit Prof. Dr. Felix Körner SJ, Nikolaus-Cusanus-Lehrstuhl für Theologie der Religionen (Humboldt-Universität zu Berlin), Rabbiner Nils Ederberg, Imam Ender Cetin, Deutsche Islam Akademie Berlin (DIA)

Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V., Jüdische Gemeinde zu Berlin, Moses Mendelssohn Stiftung, Der Tagesspiegel (Medienpartner)

DIENSTAG, 25. OKTOBER, 19 UHR

Jüdische Gemeinde, Fasanenstraße 79-80, 10623 Berlin

Es wird um Anmeldung gebeten: Dialog@jg-berlin.org

**„SÜNDEBOCK ISRAEL“ – KONSTRUKTIVE KRITIK ODER
ENTLASTUNGSDEBATTE?**

Streitgespräch zum Israelbild in deutschen Politikdiskursen

GCJZ Berlin

DONNERSTAG, 27. OKTOBER, 18 - 22 UHR

Die Örtlichkeit wird kurzfristig bekannt gegeben.

Alle Altersgruppen sind herzlich willkommen, wir freuen uns über Ihre Teilnahme!



**AUFTAKT ZUR NEUEN REIHE LET'S TALK
AFTER WORK MIT MUSIK UND DRINKS**

Musik mit DJ Yuri Gurski

Buchvorstellung vom Ariella Verlag mit der Gründerin Myriam Halberstam

Jüdische Volkshochschule zu Berlin

SONNTAG, 30. OKTOBER, 11-13.15 UHR

S-Bahnhof Heerstraße, Bahnsteigmitte

Kosten: 12 € (ohne Fahrtkosten) Teilnahme nur mit
Anmeldung: jvhs-berlin@jg-berlin.org

**CHARLOTTENBURG: DIE ERSTE FREILUFTSCHULE DER WELT
Sonntagsspaziergang**

Jeder dritte Sterbefall in der kaiserlichen Hauptstadt war der Tuberkulose geschuldet. Am häufigsten traf es Kinder aus armen Familien. Kinderärzte gründeten die "Waldschule für kränkliche Kinder".

DEUTSCH-JÜDISCHES THEATER www.djthe.de

Coupé Theater, Hohenzollerndamm 177, 10713 Berlin - Für GCJZ-Mitglieder gilt der ermäßigte Preis. Bitte legen Sie an der Kasse Ihren GCJZ-Mitgliedsausweis vor. Karten-Telefon: 0176/72261305 / E-Mail: karten@djthe.de

Vorschau GCJZ-Termine November/Dezember:

Sonntag, 6. November, 14 Uhr: Führung durch die Ausstellung „Wir waren Nachbarn“, Rathaus Schöneberg

Dienstag, 8. November, 19.30 Uhr: Buchvorstellung mit Dunja Hayali: „Haymatland“ Wie wollen wir zusammenleben?“, KWG

Montag, 21. November, 19 Uhr: Kuratoriumssitzung

Donnerstag, 24. November, 19 Uhr: 73. Jahrestag mit Verleihung der Jeanette-Wolff-Medaille, Rotes Rathaus

Sonntag, 4. Dezember, 15 Uhr: „Lichterfest“, Synagoge Pestalozzistraße

+++ BITTE WEITERLEITEN +++

Wir laden zu Vorträgen, Ausstellung, Stadtführungen und anderen kulturellen Veranstaltungen ein.

Aktuelle Informationen über: www.gcjz-berlin.de

Wir bitten Sie, für unsere Arbeit zu werben und diesen Rundbrief an Ihre Freunde und Bekannten weiterzuleiten.

Wir laden Sie ein: WERDEN SIE MITGLIED und unterstützen damit unsere Arbeit!

Spendenzahlungen und Mitgliedsbeiträge: PAX-Bank - IBAN: DE78 3706 0193 6010 5360 12 - BIC: GENODED1PAX

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

**GESELLSCHAFT FÜR CHRISTLICH-JÜDISCHE
ZUSAMMENARBEIT IN BERLIN e.V.**

Gegründet am 24. November 1949

Geschäftsstelle: Karen Arndt
Laubenheimer Str. 19, 14197 Berlin

Tel.: 030-8216683

Fax: 030-82701961

E-Mail: gcjz.berlin@t-online.de

www.gcjz-berlin.de

Reinhard Naumann

Evangelischer Vorsitzender

Bernd Streich

Katholischer Vorsitzender

Beatrice Loeb

Jüdische Vorsitzende

Norbert Kopp

Schatzmeister

N.N.

Stellvertretende/r Evangelische/r Vorsitzende/r

Michael Brinkhoff

Stellvertretender Katholischer Vorsitzender

Dr. Jessica Schmidt-Weil

Stellvertretende Jüdische Vorsitzende

www.gcjz-berlin.de



[gcjzbln](https://www.facebook.com/gcjzbln)